

„Post für 006“ – 14. Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

auch heute heißt es wieder: „Post für 006“!

Diese Woche im Plenum

Wir hatten zwar eine verkürzte, nichtsdestotrotz aber spannende Sitzungswoche. Dies lag in erster Linie natürlich an dem Antrag von FDP, SPD und Union zur Weiterführung der bisherigen **Regelung zur automatischen Anpassung der Diäten gemäß der Lohnentwicklung**.

Diese Maßnahme, die seinerzeit von einer überwältigenden Mehrheit im Bundestag beschlossen wurde, war ein Vorschlag einer hochrangigen Expertenkommission. Die Automatik hat sich bewährt – und ich halte sie auch für richtig und vor allem transparent. Denn nur wenn die Gehälter von mehr als 35 Millionen abhängig Beschäftigten steigen, steigen auch unsere Diäten.

Eines ist klar: das Bundesverfassungsgericht hat uns Abgeordneten aufgetragen zu regeln, dass nur wir selbst über unsere Diäten bestimmen dürfen, damit wir weisungsfrei und unabhängig bleiben.

Maßstab der Diät ist dabei die Besoldung eines Bundesrichters. Denn Bundesrichter sind wie Bundestagsabgeordnete auch weisungsfrei und treffen ebenso Entscheidungen mit Wirkung für das gesamte Bundesgebiet. Sie befassen sich mit solchen Gesetzen, die wir im Bundestag beschließen.

Natürlich ist der **Zeitpunkt der Einbringung** in den Deutschen Bundestag **unglücklich**. Allerdings ist im Abgeordnetengesetz vorgeschrie-

ben, diese Automatik, mit der noch keine Anpassung der Diät erfolgt, spätestens drei Monate nach der Konstituierung eines neuen Parlaments durchzuführen.

Echte oder gespielte Empörung gegen die Erhöhung von Abgeordnetendiäten wird es immer geben und **die Diskussion dazu müssen wir als Abgeordnete aushalten** – egal, ob jetzt im Dezember oder alternativ im Januar 2018.

Am Dienstag und Mittwoch haben wir in namentlichen Abstimmungen insgesamt sieben **Auslandseinsätze der Bundeswehr** verlängert:

1) „Sea Guardian“

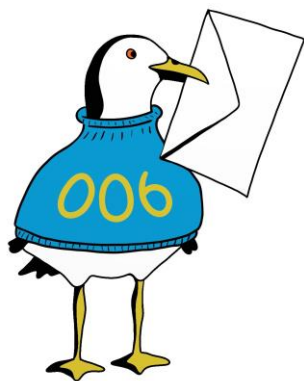
Im Rahmen dieser NATO-geführten Mission leistet die Bundeswehr einen Beitrag zur See-raumüberwachung bzw. Terrorbekämpfung im Mittelmeer und unterstützt die Durchsetzung des Waffenembargos gegenüber Libyen. Das Mandat läuft bis zum 31. März 2018 und hat eine Obergrenze von 650 Soldaten.

2) Einsatz gegen den IS

Mit bis zu 1.200 Soldaten beteiligt sich Deutschland an einer internationalen Allianz zur Bekämpfung des IS. Wir stellen dabei vor allem Luftbetankung, seegehenden Schutz und Stabspersonal zur Verfügung. Das deutsche Einsatzkontingent ist jetzt in Jordanien und nicht mehr in der Türkei stationiert. Das Mandat läuft bis zum 31. März 2018.

3) Ausbildungsunterstützung im Irak

Schwerpunktmäßig in den Bereichen Sanitätswesen, Infanterie und Kampfmittelabwehr bildet die Bundeswehr Sicherheitskräfte der Region Kurdistan-Irak bzw. irakische Streitkräfte aus. Wir haben das Mandat bis zum 30. April



„Post für 006“ – 14. Dezember 2017

2018 verlängert – bei einer Obergrenze von 150 Soldaten.

4) „Resolute Support“

In Afghanistan berät und bildet die Bundeswehr örtliche Sicherheitskräfte aus. Bis zu 980 Soldaten sind weiterhin im Land. Das Mandat haben wir bis zum 31. März 2018 verlängert.

5) „MINUSMA“

In Mali helfen bis zu 1.000 Bundeswehrsoldaten dabei, die Umsetzung des Friedensabkommens zu unterstützen. Das Mandat, welches wir bis zum 30. April 2018 verlängert haben, fokussiert sich auf das Zentrum und den Norden des westafrikanischen Landes.

6) „UNAMID“

In Darfur sollen weiterhin bis zu 50 Soldaten in den Führungsstäben der UN-Friedensmission eingesetzt werden dürfen. Das Mandat läuft bis zum 31. März 2018.

7) „UNMISS“

Auch im Südsudan unterstützt die Bundeswehr die UN-Friedensmission mit Blauhelmen – ebenfalls mit bis zu 50 Soldaten und vorerst bis zum 31. März 2018.

Ich möchte allen Soldatinnen und Soldaten für ihren Einsatz danken - sie verdienen unsere Anerkennung und unseren Respekt! Mein Dank gilt dabei aber auch den Angehörigen, die über längere Zeiträume auf Familienmitglieder, die sich in Auslandseinsätzen befinden, verzichten müssen.

Opferschutz verbessern

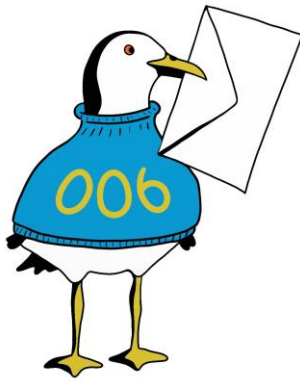
Fraktionsübergreifend haben wir die Bundesregierung heute aufgefordert, den Opferschutz weiter zu verbessern. Zentrales Instrument dafür ist das **Opferentschädigungsgesetz**. Wir wollen die Entschädigung bei terroristischen Anschlägen und sonstigen Gewalttaten erhöhen bzw. ausweiten. Zudem ist es wichtig, Anlaufstellen zu schaffen, die im Falle eines Anschlages schnell und unbürokratisch helfen können.

Um die Hintergründe des Attentates auf dem Breitscheidplatz aufklären zu können, wollen wir einen **Untersuchungsausschuss** einsetzen. Derzeit verhandeln wir noch mit den anderen Fraktionen darüber.

Aktuelle politische Situation

Im Rahmen der Debatten zu diesen Bundeswehreinräsen haben wir auch immer wieder über die **EU-Verteidigungsunion** diskutiert, an der sich insgesamt 25 EU-Länder beteiligen wollen.

Ich halte eine **engere militärische Zusammenarbeit auf EU-Ebene für sinnvoll**. Wir werden damit flexibler und unabhängiger von den USA. Vor allem aber haben wir (endlich) die Möglichkeit, effizientere Strukturen aufzubauen - insbesondere im Bereich Beschaffung ist dies notwendig. Denn warum benötigt fast jedes EU-Land eigene Kommunikations- oder Waffensysteme? Hier wäre eine Vereinheitlichung günstiger und verbessert gleichzeitig die Zusammenarbeit.



„**Post für 006**“ – 14. Dezember 2017

Mit der Entscheidung von Donald Trump, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen, mag man vielleicht nicht einverstanden sein. Aber das **Verbrennen israelischer Flaggen** und die **antisemitischen Ausfälle** vor dem Brandenburger Tor sind eine Schande. Antisemitismus hat in unserem Land keinen Platz!

Wichtig für unser Land ist derzeit etwas anderes: Ich hoffe, dass die Personen, die die Sondierungsgespräche vor allem auf Seiten der SPD führen, die Weihnachtstage dazu nutzen werden, um zur Besinnung zu kommen. **Wir brauchen Verantwortungsbewusstsein, um für die Sicherheit der Bürger zu sorgen und Mut zu Innovationen, um unser Land weiter zu modernisieren.** Was wir nicht brauchen ist eine rückwärtsgewandte Politik oder das Beharren auf Maximalforderungen.

Weihnachtsgrüße

In diesem Sinne wünschen mein Team und ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!



Termin-Auswahl

16. Dezember

JU Neumünster: *Grünkohlessen*

18. Dezember

UV Nord: *Grünkohlessen*

19. Dezember

Redaktion „Mitmischen“: *Interview*

20. Dezember

Innenministerium Schleswig-Holstein: *Infogespräch zur Erstaufnahmeeinrichtung in Boostedt*

7. Januar

CDU Boostedt: *Neujahrsempfang*

12. Januar

DEHOGA KV Plön und Kreisjägerschaft:
„Wild(es) Buffet“

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Melanie Bernstein

P.S.: Wenn Sie Themen oder Termine haben, die wichtig sind aus Ihrer Sicht – dann schreiben Sie mir gerne: melanie.bernstein@bundestag.de. Ich freue mich!